PRESSEMITTEILUNG

Neues Buch „Die Radikale Mitte“: Plädoyer für eine neue politische Kultur

Ulrich Machold versammelt Ideen für eine Zukunft der demokratischen Marktwirtschaft

Stuttgart, November 2025 – Die politische und gesellschaftliche Mitte steht unter Druck: Während die populistischen Ränder an Einfluss gewinnen, verlieren die Kräfte des Zentrums an Überzeugungskraft. Wenn die Mitte ihre liberale, sozial-marktwirtschaftliche Demokratie verteidigen will, muss sie sich neu erfinden – und das radikal im besten Sinne. So argumentiert der Band *Die Radikale Mitte. Ideen für eine Zukunft der demokratischen Marktwirtschaft*, der jetzt im Kohlhammer Verlag erschienen ist. Herausgeber Ulrich Machold hat dafür namhafte Autorinnen und Autoren versammelt. Sie zeigen, wie sich die Mitte erneuern kann: größer denken, mutiger handeln und das Politische wieder als gestaltende Aufgabe begreifen – statt sich auf Verwaltung zu beschränken. So könne sie das Vertrauen in ihre Problemlösungsfähigkeit zurückgewinnen, schreibt der Journalist und Politikwissenschaftler Machold. Dazu brauche es ein Denken „nicht mehr in Stellschrauben, sondern in Ergebnissen“.

Gestalten statt nur moderieren

Nicht moderieren, sondern gestalten, so das Credo des Debattenbandes. Wie das gelingen kann, zeigen Michael Fabricius, Sven Gerst, Alexander Görlach, Isabella Hermann, Wolf Lotter, Ulrich Machold und Tiaji Sio in ihren Beiträgen. Die Autorinnen und Autoren fragen, wie Staat und Gesellschaft wieder handlungsfähig werden können in einer Zeit, in der Dauerkrisen das politische Denken lähmen. Ihnen geht es dabei um nicht weniger als die Erneuerung der politischen Mitte: um Verantwortung statt Ressentiment, um Vertrauen in Fortschritt statt Angst vor Veränderung. Die Beiträge diskutieren, was liberales Denken heute bedeutet, wie Gemeinsinn unter digitalen Bedingungen entstehen kann und was eine freiheitliche Gesellschaft zusammenhält, wenn Gewissheiten bröckeln. Damit entwerfen sie Ansätze für eine neue politische Kultur und zeigen Wege auf, wie die Mitte wieder zur gestaltenden Kraft einer modernen Demokratie werden kann. „Eine starke Mitte trägt und stabilisiert die Demokratie. Wie es um sie steht, kann und darf uns nicht egal sein“, sagt Leopold Freiherr von und zu Weiler, Geschäftsführer des Kohlhammer Verlags. „Wer sich für die Resilienz und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft interessiert, findet in diesem Buch wertvolle Denkanstöße.“

Ulrich Machold (Hrsg.), Die Radikale Mitte. Ideen für eine Zukunft der demokratischen Marktwirtschaft. ISBN 978-3-17-046759-0. 200 Seiten. 25 EUR.

Über den Kohlhammer Verlag

Wissen macht den Unterschied: Als moderner und innovativer Wissenschafts- und Sachbuchverlag engagiert sich Kohlhammer aus Überzeugung und mit klarer Haltung für Wissen und Bildung. Die Unternehmensgruppe inszeniert und vermittelt Wissen reizvoll und faszinierend in print und digital und mit allen Optionen der modernen Medienwelt. Für Kohlhammer als einen der größten wissenschaftlichen Verlage hat dieses Engagement Tradition. 1866 gegründet und bis heute als Familienunternehmen geführt, prägt das Verlagshaus mit seinen Publikationen den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs.

Der Wissenschaftsverlag bietet mit 16 Fachbereichen ein breites Themenspektrum an Literatur für Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheitswesen, Recht und Verwaltung. In den vergangenen zehn Jahren hat das Unternehmen sein Portfolio zudem stark in die Bereiche Fachbuch, Sachbuch und Ratgeber erweitert, immer angetrieben von der Begeisterung dafür, Wissen und Bildung nachhaltig wirksam zu inszenieren.

Pressekontakt:

Kohlhammer Verlag
presse@kohlhammer.de
+49 711 7863-7479